

Der neugierige Grashüpfer

Ein junger Grashüpfer wollte die Welt erkunden. „Vater!“, sprach er, „Seit schon 18 Wochen bin ich bei euch aufgewachsen. Doch nun möchte ich die Welt kennen lernen.“ Der Vater warnte ihn vor Gefahren und ließ ihn gehen.



Am Rande seiner Heimatwiese angekommen, traf er auf einen kleinen Bach, welcher sich ihm reißend in den Weg stellte. Er fasste Mut und sprang, und fast hätte er das andere Ufer erreicht, da bremste ein kräftiger Windstoß seinen Schwung, so dass er ins Wasser fiel.

Mühsam schnappte er nach Luft und mit letzten Kräften gelang es ihm auf einen Stein zu klettern. Doch wo war er? Der ganze Boden um ihn war hart und grau, keinen einzigen Grashalm konnte er entdecken. „Wovon soll ich hier nur satt werden?“ fragte er sich und legte sich erschöpft zur Ruhe.

Er träumte von der schönen Wiese und wie töricht seine Neugier war, als er plötzlich aufwachte. Er sah gerade noch das Gesicht eines kleinen Mädchens, welches ihn in eine Dose warf. Die folgende Bewegung der Dose schüttelte ihn umher, da wurde er auch schon wieder sanft auf eine Wiese entlassen.

„Ah, Welch saftig-grüne Wiese!“ dachte er sich und kletterte auf einen hohen Grashalm um sich umzusehen. Er erkannte seine friedliche Heimatwiese, und nur ein paar Sprünge weiter sah er auch schon das geliebte Haus seiner Eltern, in das er gerne wieder heimkehrte.